Abschätzung der Klimawandelfolgen, Auswirkung und Vorsorge der Gemeinde

	Katastrophenart	Eintrittswahrscheinlichkeit	Abwägung des Flächenanteiles der betroffenen Regionen bei den einzelnen Kriterienfolgen	Abschätzung der Folgen und Gefahren für Infrastruktur & Funktion	Abschätzung der Folgen und Gefahren für Menschen	Eintrittswahrscheinlichkeit	Abwägung des Flächenanteiles der betroffenen Regionen bei den einzelnen Kriterienfolgen	Betroffene Personen, besonders gefährdete Personen	Vorsorgemaßnahmen der Gemeinde
A	Sturmereignisse	Sehr hoch	Teilflächen, gesamte Fläche	1. Ausfall von öffentlichen Fortbewegungsflächen 2. Ausfall von E-Leitungen (Masten) 3. Ausfall von Produktionen und gewerblichen Tätigkeiten 4. Ortsnavigation im Wald 5. Ausfall von Telekommunikation im Abwasserbereich 6. Wegfall des Renaturierungsziels 7. Verlust der Erreichbarkeit für öffentlichen und privaten Gebäuden 8. Eingeschränkte Forst- und Kulturnutzbarkeit (bei längerem Sturmausfallen) 9. Störung des Wasser- und Abwasserversorgungs (z.B. Pumpstationen fallen aus) 10. Verkehrsstörungen (Bundesbahn, Bahn- und U-Bahn Systeme, Verkehrsleitsysteme) 11. Kommunikationsausfall (Telefaxen, Internet, Kommunikationsstörungen) 12. Schäden an elektrischen Geräten (durch Spannungsschwankungen nach Stromausfällen) 13. Industrie- und Lagergebäudeschäden (Produktionsprozesse werden gestoppt) 14. Eingeschränkte Erreichbarkeit von medizinischen Einrichtungen (abhängig von funktionsfähiger Stromversorgung) 15. Verkehrsstörungen (Blattverwehungen, Ölverlust, Hangrutschungen und Sturmfallen usw)	1. Lebensgefahr für Patienten, Ausfall medizinischer Geräte (Beatmungsgeräte, Dialyse), Verletzten von Medikamenten (z. B insulin) 2. Gefährdung: Zivilschutz + Sirene, Warnung, Verkehrsschaden, Eingeschränkte Verkehrsfähigkeit + Funk, Verkehrsprobleme 3. Kommunikationsausfall: Funk-Telefon, Internet, Handfunk + Funk-Mittel, Lotse informationen, Verletzten 4. Transportunterbrechung: Wasser + Versorgung, Entsorgung, Sanitäre + Hilfsmittel, Verkehrsauflage 5. Versorgungsengpässe: Erste Wasser + Zubereitung, erhöhtes Hygiene: Erste Kühlbedarf + Medikamente Lebensmittel, Hygieneartikel 6. Psychische Belastung: Angst, Panik, Stress, Unsicherheit aber Dauer und Folgen 7. Mobilitätsprobleme: Keine Fahrzeuge + Problem für alten, kranke oder behinderte Menschen, Gesundheitsgefährdet im Zuhause 8. Kommunikationsausfall: Mundwerbungen, Zeitungen, Überfälle durch Zuhörer und Diebe 9. Basal- und Impfungsgefahr: Kühlung, Kühlschrank, Nachtmaßnahmen + Fonds, Kühlschrankmöglichkeit 10. Fehlende Abrechnung und Erhebung: Keine Fonsumten, Mobil, soziale Medien + Langzeitlich, psychische Belastung, unruhige Kinder	Sehr hoch	Teilflächen, gesamte Fläche	Alle, vor Ausnahme Personen mit Hörbehinderungen Kranke, ältere Menschen, hilfsbedürftige Personen direct Betroffenen	1. Die Gemeinde hat Sandsäcke, Pumpen und Warnmaßnahmen vor 2. Die Gemeinde hat Trafoinsen angeschafft die Evakuierung von Bewohner und zum Mobiltelefonnetz 3. Tauschpfad: Die Sandsäcke ist bei der Verse Hoffnung in Bilmersheim - gefüllt 4. Landwirte vieles Stallpflanzen bereit zum abpumpen von Kellerbrüchen 5. Die Gemeinde stellt die kommunalen Gebäude als Notfallunterkunft bereit und notfalls werden weit kommunalen Gebäude mit PV mit Tarmin- und Notstromanlagen ausgerüstet. Folgende Gebäude können dafür genutzt werden: Kaiserbach: Kirche und Center Cultural Mühlenbach: Center Communal und Sporthalle Gerchweiler: Feuerwehrgebäude Lellinger: Kulturgebäude Frohbach: Kirche 6. Mengenbrunnen bereits die Möglichkeit Menschen in die Nahbereichsbereich (mit eigenen Stromversorgung/Notstromversorgung) seine aufnimmt 7. Die Überflutungsgebiete sind bekannt 8. Sonstige Hochwasserschutzmaßnahmen wie Dammbauten werden vor der Tat angebracht 9. Die Bevölkerung der Bevölkerung erfolgt über die Öffentlichen Medien 10. Die Gemeinde verfügt über eine Mobile Telefonnummer 11. Gemeinde verfügt über einen Verein von Feuerwehrgruppen 12. Lebensmittelversorgung ist in den kommunalen Gebäuden bedingt möglich. Kaiserbach: Center Communal, Kaiserbach-Center Cultural 13. Lebensmittelvorräume von den Gemeinde angelegten Landwirten Bereich werden 14. Die Gemeinde hat den Zuschnitt an der Gas eingeleitet dort wieder Regionale Lebensmittel eingekauft und einkauft 15. Die kommunalen Gebäude sind entsprechend nicht vom Hochwasser betroffen 16. Die Gemeinde informiert die Bevölkerung vor Gewaltigen über Hochwasserwarnungen, Evakuierungsbefehle, etc. auf den Homepage, sozialen Medien, Moderatoren 17. Die Gemeinde assoziiert die Bevölkerung PV Analysen mit Tarmin- und Notstromanlagen zu ausrüsten 18. Die Gemeinde assoziiert die Bevölkerung eigen Tauchen anzulegen und als Notsuppen/Lebensmittelhaften 19. Die Gemeinde hat bereits die Gemeindeverwaltung mit einen Hinweisanlage ausgerüstet um Gefährdete Personen oder bäbis Umgebung bereit zu stellen. Die Kleiner Kaiserbach sind ebenfalls mit einen Hinweisanlage ausgerüstet 20. Die Gemeinde benachbarten ortsnächste Pfarrei vor Ziegenau 21. Die Gemeinde hat 12Km/ Wasser am Sportplatz bereitstellt zur Bewässerung 22. Einer technische Anlagen sollen Schutzbeton aufgerüstet werden 23. Z.Z. hat Bäckereiversorgungsfahrzeuge vor 24. PV des Gemeindehaushaltes können Tarmin gesichert werden 25. Im Katastrophenfall können Tafelwasser bei EVGIS und beim Milbo bereitgestellt werden 26. Die Gemeinde ist verfügt an mobilen Strom ausgerüstet welches im Katastrophenfall gesichert sind. z. B. Kühlcontainer für Zusammenstellung, Verkehrsgeräte, Abrichtungsmittel, Kommunikationsmittel für Schwere und Gewalt. Transportmöglichkeit für Schwere und Gewalt etc 27. Gefahren Personen und Bekannt und können bis Notfall mitnehmen 28. Die gesamte Regenwasserkanäle sind bekannt 29. Die Gemeinde erhält Blockaden und Gebäude Profitiert gegen Katastrophen 30. Die Gemeinde hat ein Katastrophen Bewusstsein bereit 31. In der Gemeinde können Notkonzepte bei den Bürgerhäuser Hallenbauten und verschiedenen privaten Personen bereitgestellt werden 32. Zur Vorsorge werden Bauvorschriftenmäßigen durchgeführt und architektonischen Stabiles Tiefgaragen erwähnt 33. Die Gemeinde hat Straßenausgängen gegen Einstürzen und zur Hangrutschsicherung 34. Verlegung von Versorgungsleitungen in ausreichender Tiefe 35. Bewässerung anordnen zum Löschen von Waldbrandgefahr/Wald
B	Starkregen-ereignisse	Geringe Wahrscheinlichkeit	Teilflächen, gesamte Fläche	1. Ausfall der Wasserversorgung: Zerstörungen im Bereich, Erfolg von Verschmutzen, Erkrankungen durch Wasserverunreinigung 2. Schäden: Erfassung von Schadensangelegenheiten. Zerstörung der Infrastruktur durch verursachte Erosionsangelegenheiten 3. Schäden an öffentlichen Einrichtungen: Bedarf an Trinkwasser für Krankenhäusern, Schulen, Pflegeheimen und medizinische Versorgung 4. Überlastung der Wasserreinigungsanlagen: Schwerlast Aufzeichnungen überschreitet Kapazitäten und Effizienz 5. Verschmutzung: Ausfällen oder Wasserversorgungen, Erfolge für soziale Stabilität	1. Gesundheitsgefahr: Verschmutzungen durch Wasserverunreinigungen, Erkrankungen durch Trinkwasser 2. Sicherheitsrisiken: Gefahren für Menschen bei Überschwemmungen, Risiko von Verletzungen und Ertrinken 3. Psychische Belastung: Stress, Angst und Traumata durch den Verlust von Eigentum oder Heimat 4. Evakuierungsmaßnahmen: Notwendigkeit, Menschen aus gefährdeten Gebieten zu evakuieren, um Leben zu schützen 5. Verlust von Lebensmittelvorräten: Verunreinigung von Lebensmittelvorräten durch Überschwemmungen 6. Gesundheitsrisiken durch kontaminierte Wasser: Verbreitung von Krankheiten durch verunreinigtes Wasser 7. Langfristige gesundheitliche Auswirkungen: Mögliche chronische Krankheiten und psychische Belastungen nach Naturkatastrophen 8. Verlust von Lebensmittelvorräten: Verunreinigung von Lebensmittelvorräten durch Überschwemmungen 9. Langzeit Evakuierungsmaßnahmen: Zusätzliche physische und psychische Belastungen durch längere Evakuierungsprozesse 10. Verkehrsnetze und Versorgungsketten: Eingeschränkte Mobilität durch blockierte Straßen und gestörte Verkehrsverbindungen	Geringe	Teilflächen, gesamte Fläche	Alle, vor Ausnahme Personen mit Hörbehinderungen Kranke, ältere Menschen, hilfsbedürftige Personen direct Betroffenen	1. Die Gemeinde hat Sandsäcke, Pumpen und Warnmaßnahmen vor 2. Die Gemeinde hat Trafoinsen angeschafft die Evakuierung von Bewohner und zum Mobiltelefonnetz 3. Tauschpfad: Die Sandsäcke ist bei der Verse Hoffnung in Bilmersheim - gefüllt 4. Landwirte vieles Stallpflanzen bereit zum abpumpen von Kellerbrüchen 5. Die Gemeinde stellt die kommunalen Gebäude als Notfallunterkunft bereit und notfalls werden weit kommunalen Gebäude mit PV mit Tarmin- und Notstromanlagen ausgerüstet. Folgende Gebäude können dafür genutzt werden: Kaiserbach: Kirche und Center Cultural Mühlenbach: Center Communal und Sporthalle Gerchweiler: Feuerwehrgebäude Lellinger: Kulturgebäude Frohbach: Kirche 6. Mengenbrunnen bereits die Möglichkeit Menschen in die Nahbereichsbereich (mit eigenen Stromversorgung/Notstromversorgung) seine aufnimmt 7. Die Überflutungsgebiete sind bekannt 8. Sonstige Hochwasserschutzmaßnahmen wie Dammbauten werden vor der Tat angebracht 9. Die Bevölkerung der Bevölkerung erfolgt über die Öffentlichen Medien 10. Die Gemeinde verfügt über eine Mobile Telefonnummer 11. Gemeinde verfügt über einen Verein von Feuerwehrgruppen 12. Lebensmittelvorräume von den Gemeinde angelegten Landwirten Bereich werden 13. Die Gemeinde hat den Zuschnitt an der Gas eingeleitet dort wieder Regionale Lebensmittel eingekauft und einkauft 14. Die kommunalen Gebäude sind entsprechend nicht vom Hochwasser betroffen 15. Die Gemeinde informiert die Bevölkerung vor Gewaltigen über Hochwasserwarnungen, Evakuierungsbefehle, etc. auf den Homepage, sozialen Medien, Moderatoren 16. Die Gemeinde assoziiert die Bevölkerung PV Analysen mit Tarmin- und Notstromanlagen zu ausrüsten 17. Die Gemeinde assoziiert die Bevölkerung eigen Tauchen anzulegen und als Notsuppen/Lebensmittelhaften 18. Die Gemeinde hat bereits die Gemeindeverwaltung mit einen Hinweisanlage ausgerüstet um Gefährdete Personen oder bäbis Umgebung bereit zu stellen. Die Kleiner Kaiserbach sind ebenfalls mit einen Hinweisanlage ausgerüstet 19. Die Gemeinde benachbarten ortsnächste Pfarrei vor Ziegenau 20. Die Gemeinde hat 12Km/ Wasser am Sportplatz bereitstellt zur Bewässerung 21. Einer technische Anlagen sollen Schutzbeton aufgerüstet werden 22. Z.Z. hat Bäckereiversorgungsfahrzeuge vor 23. PV des Gemeindehaushaltes können Tarmin gesichert werden 24. Im Katastrophenfall können Tafelwasser bei EVGIS und beim Milbo bereitgestellt werden 25. Die Gemeinde ist verfügt an mobilen Strom ausgerüstet welches im Katastrophenfall gesichert sind. z. B. Kühlcontainer für Zusammenstellung, Verkehrsgeräte, Abrichtungsmittel, Kommunikationsmittel für Schwere und Gewalt. Transportmöglichkeit für Schwere und Gewalt etc 26. Gefahren Personen und Bekannt und können bis Notfall mitnehmen 27. Die gesamte Regenwasserkanäle sind bekannt 28. Die Gemeinde erhält Blockaden und Gebäude Profitiert gegen Katastrophen 29. Die Gemeinde hat ein Katastrophen Bewusstsein bereit 30. In der Gemeinde können Notkonzepte bei den Bürgerhäuser Hallenbauten und verschiedenen privaten Personen bereitgestellt werden 31. Zur Vorsorge werden Bauvorschriftenmäßigen durchgeführt und architektonischen Stabiles Tiefgaragen erwähnt 32. Die Gemeinde hat Straßenausgängen gegen Einstürzen und zur Hangrutschsicherung 33. Verlegung von Versorgungsleitungen in ausreichender Tiefe 34. Bewässerung anordnen zum Löschen von Waldbrandgefahr/Wald
C	Starkregen-ereignisse	Sehr hoch	Teile der Gemeinde - gesamte Gemeinde	1. Eindringendes Wasser in Keller und Wohnräume: Schäden an Gebäuden, Feuchtigkeitsschäden an Wänden und Möbeln 2. Verunreinigtes Trinkwasser/Abwasser: Durch eindringendes Wasser in Versorgungs- und Abwasserleitungen 3. Ausfall der Wasserversorgung: Durch Verunreinigung von eindringendem Wasser 4. Ausfall der Stromversorgung: Durch Überschwemmungen 5. Ausfall der Lebensmittelversorgung: Durch Ausfall von Strom und Gefriergeräten 6. Regionales Trinkwasserfall: Durch Überschwemmungen und Erdrutsche 7. Gesundheitsrisiken: Schäden an Infrastruktur durch Überflutung 8. Verlust von Wertgegenständen: Mögliche Auswirkungen durch Zerstörung von Schäden 9. Einschränkungen von Fahrzeugen und Eisenbahnen: Zerstörung von Infrastruktur 10. Zerstörung von Straßen und Infrastruktur: Schäden an Wasser, Strom, Abwasser und Kommunikationssystemen 11. Zerstörung von Zufahrtswegen für Einsatzfahrzeuge: Blockierte oder zerstörte Zufahrtswege	1. Verletzungsgefahr durch Überschwemmungen: Gefahr durch Treiben von Hausrat, Trümmern oder öffentlichen Einrichtungen 2. Ertrinken: Lebensgefahr durch schnell ansteigende Fluten und Strömungsfluten 3. Gefahr und Stress: Erhöhtes Risiko von Stürzen auf nassen, rutschigen Straßen und Wegen 4. Gesundheitsrisiken durch kontaminiertes Wasser: Verunreinigungen mit Bakterien, Viren und anderen mikroskopischen Infektionen 5. Wasser- und Nahrungsmittelknappheit: Kontamination von lebensnotwendigen Flächen und Wasserquellen 6. Psychische Belastung: Stress, Angst und Traumata durch den Verlust von Eigentum oder Heimat 7. Schäden durch angeschwemmte Güter: Gefahr von Verletzungen durch herumtreibende Gegenstände (Metallteile, Schrotteile) 8. Zerstörung von Schutzbauten: Verlust von sicheren Zufluchtsorten durch Überschwemmungen 9. Langzeit Gesundheitsrisiken: Zusätzliche physische und psychische Belastungen durch längere Evakuierungsprozesse 10. Verkehrsnetze und Versorgungsketten: Eingeschränkte Mobilität durch blockierte Straßen und gestörte Verkehrsverbindungen	Sehr hoch	Teile der Gemeinde - gesamte Gemeinde	Alle, vor Ausnahme Personen mit Hörbehinderungen Kranke, ältere Menschen, hilfsbedürftige Personen direct Betroffenen	1. Die Gemeinde hat Sandsäcke, Pumpen und Warnmaßnahmen vor 2. Die Gemeinde hat Trafoinsen angeschafft die Evakuierung von Bewohner und zum Mobiltelefonnetz 3. Tauschpfad: Die Sandsäcke ist bei der Verse Hoffnung in Bilmersheim - gefüllt 4. Landwirte vieles Stallpflanzen bereit zum abpumpen von Kellerbrüchen 5. Die Gemeinde stellt die kommunalen Gebäude als Notfallunterkunft bereit und notfalls werden weit kommunalen Gebäude mit PV mit Tarmin- und Notstromanlagen ausgerüstet. Folgende Gebäude können dafür genutzt werden: Kaiserbach: Kirche und Center Cultural Mühlenbach: Center Communal und Sporthalle Gerchweiler: Feuerwehrgebäude Lellinger: Kulturgebäude Frohbach: Kirche 6. Mengenbrunnen bereits die Möglichkeit Menschen in die Nahbereichsbereich (mit eigenen Stromversorgung/Notstromversorgung) seine aufnimmt 7. Die Überflutungsgebiete sind bekannt 8. Sonstige Hochwasserschutzmaßnahmen wie Dammbauten werden vor der Tat angebracht 9. Die Bevölkerung der Bevölkerung erfolgt über die Öffentlichen Medien 10. Die Gemeinde verfügt über eine Mobile Telefonnummer 11. Gemeinde verfügt über einen Verein von Feuerwehrgruppen 12. Lebensmittelvorräume von den Gemeinde angelegten Landwirten Bereich werden 13. Die Gemeinde hat den Zuschnitt an der Gas eingeleitet dort wieder Regionale Lebensmittel eingekauft und einkauft 14. Die kommunalen Gebäude sind entsprechend nicht vom Hochwasser betroffen 15. Die Gemeinde informiert die Bevölkerung vor Gewaltigen über Hochwasserwarnungen, Evakuierungsbefehle, etc. auf den Homepage, sozialen Medien, Moderatoren 16. Die Gemeinde assoziiert die Bevölkerung PV Analysen mit Tarmin- und Notstromanlagen zu ausrüsten 17. Die Gemeinde assoziiert die Bevölkerung eigen Tauchen anzulegen und als Notsuppen/Lebensmittelhaften 18. Die Gemeinde hat bereits die Gemeindeverwaltung mit einen Hinweisanlage ausgerüstet um Gefährdete Personen oder bäbis Umgebung bereit zu stellen. Die Kleiner Kaiserbach sind ebenfalls mit einen Hinweisanlage ausgerüstet 19. Die Gemeinde benachbarten ortsnächste Pfarrei vor Ziegenau 20. Die Gemeinde hat 12Km/ Wasser am Sportplatz bereitstellt zur Bewässerung 21. Einer technische Anlagen sollen Schutzbeton aufgerüstet werden 22. Z.Z. hat Bäckereiversorgungsfahrzeuge vor 23. PV des Gemeindehaushaltes können Tarmin gesichert werden 24. Im Katastrophenfall können Tafelwasser bei EVGIS und beim Milbo bereitgestellt werden 25. Die Gemeinde ist verfügt an mobilen Strom ausgerüstet welches im Katastrophenfall gesichert sind. z. B. Kühlcontainer für Zusammenstellung, Verkehrsgeräte, Abrichtungsmittel, Kommunikationsmittel für Schwere und Gewalt. Transportmöglichkeit für Schwere und Gewalt etc 26. Gefahren Personen und Bekannt und können bis Notfall mitnehmen 27. Die gesamte Regenwasserkanäle sind bekannt 28. Die Gemeinde erhält Blockaden und Gebäude Profitiert gegen Katastrophen 29. Die Gemeinde hat ein Katastrophen Bewusstsein bereit 30. In der Gemeinde können Notkonzepte bei den Bürgerhäuser Hallenbauten und verschiedenen privaten Personen bereitgestellt werden 31. Zur Vorsorge werden Bauvorschriftenmäßigen durchgeführt und architektonischen Stabiles Tiefgaragen erwähnt 32. Die Gemeinde hat Straßenausgängen gegen Einstürzen und zur Hangrutschsicherung 33. Verlegung von Versorgungsleitungen in ausreichender Tiefe 34. Bewässerung anordnen zum Löschen von Waldbrandgefahr/Wald
D	Hagelschlag	Sehr hoch	Teilflächen	1. Fahrzeugschäden durch große Hagelkörner, die Dächer beschädigen oder einbrechen 2. Feuerwehrschäden durch Zerstörung von Fenstern durch hagelbedingte Stürme/Hagel 3. Warenschäden durch Lieferungen von Waren durch beschädigte Dächer und Fenster 4. Fensterschäden durch Zerbrechen von Glas, Glaspla oder Fensterverbindungen durch Hagelschlag 5. Fahrzeugschäden durch Zerschlagungen von Windschutzgläsern, die zur Sicht und Unfallverhütung führen können 6. Schäden an Fahrzeugen durch Dellen und Lackschäden an Autos, Lkw und anderen Fahrzeugen bei Frost 7. Stromausfälle durch Beschädigung von Stromleitungen und Umspannwerken durch umstürzende Bäume 8. Zerstörung von landwirtschaftlichen Anlagen wie Gewächshäusern, Solaranlagen und landwirtschaftlichen Geräten 9. Verkehrsbehinderungen durch blockierte Straßen durch beschädigte Fahrzeuge, umgestürzte Bäume oder Hagelansammlungen 10. Schäden an landwirtschaftlichen Flächen durch Zerstörung von Pflanzen, Bäumen und Feldern, was zu Ernteverlusten führt	1. Körperliche Verletzungen durch Hagelkörner, die Menschen beim Aufenthalt im Freien treffen können (z. B. Kopfverletzungen, Prellungen) 2. Psychischen Belastungen durch Hagelschläge, die Menschen Angst und Stress verursachen 3. Gefährdung von Fahrzeugen durch Gefahr von Stürzen und Unfällen auf rutschigen Straßen oder unsicheren Straßen 4. Gesundheitsrisiken durch Verletzungen und Erkrankungen durch Hagelschläge 5. Verletzungsrisiko durch umherfliegende Gegenstände wie umgestürzte Bäume 6. Verletzungsrisiko durch den Verlust von Versicherungen und Bauen, insbesondere bei Rentnern Weise 7. Psychische Belastungen durch Stress, Angst und posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS) 8. Gesundheitsrisiko durch verunreinigtes Wasser oder contaminierten Einschlagen 9. Verkehrsunfälle durch Stress und eingeschränkte Sicht auf den Straßen 10. Evakuierungen und Unterkunftsprobleme, Gefährdung durch Mangel an sicheren Zufluchtsorten während der Evakuierung	Sehr hoch	Teilflächen	Alle Personen und Tiere	1. Die Gemeinde hat Sandsäcke, Pumpen und Warnmaßnahmen vor 2. Die Gemeinde hat Trafoinsen angeschafft die Evakuierung von Bewohner und zum Mobiltelefonnetz 3. Tauschpfad: Die Sandsäcke ist bei der Verse Hoffnung in Bilmersheim - gefüllt 4. Landwirte vieles Stallpflanzen bereit zum abpumpen von Kellerbrüchen 5. Die Gemeinde stellt die kommunalen Gebäude als Notfallunterkunft bereit und notfalls werden weit kommunalen Gebäude mit PV mit Tarmin- und Notstromanlagen ausgerüstet. Folgende Gebäude können dafür genutzt werden: Kaiserbach: Kirche und Center Cultural Mühlenbach: Center Communal und Sporthalle Gerchweiler: Feuerwehrgebäude Lellinger: Kulturgebäude Frohbach: Kirche 6. Mengenbrunnen bereits die Möglichkeit Menschen in die Nahbereichsbereich (mit eigenen Stromversorgung/Notstromversorgung) seine aufnimmt 7. Die Überflutungsgebiete sind bekannt 8. Sonstige Hochwasserschutzmaßnahmen wie Dammbauten werden vor der Tat angebracht 9. Die Bevölkerung der Bevölkerung erfolgt über die Öffentlichen Medien 10. Die Gemeinde verfügt über eine Mobile Telefonnummer 11. Gemeinde verfügt über einen Verein von Feuerwehrgruppen 12. Lebensmittelvorräume von den Gemeinde angelegten Landwirten Bereich werden 13. Die Gemeinde hat den Zuschnitt an der Gas eingeleitet dort wieder Regionale Lebensmittel eingekauft und einkauft 14. Die kommunalen Gebäude sind entsprechend nicht vom Hochwasser betroffen 15. Die Gemeinde informiert die Bevölkerung vor Gewaltigen über Hochwasserwarnungen, Evakuierungsbefehle, etc. auf den Homepage, sozialen Medien, Moderatoren 16. Die Gemeinde assoziiert die Bevölkerung PV Analysen mit Tarmin- und Notstromanlagen zu ausrüsten 17. Die Gemeinde assoziiert die Bevölkerung eigen Tauchen anzulegen und als Notsuppen/Lebensmittelhaften 18. Die Gemeinde hat bereits die Gemeindeverwaltung mit einen Hinweisanlage ausgerüstet um Gefährdete Personen oder bäbis Umgebung bereit zu stellen. Die Kleiner Kaiserbach sind ebenfalls mit einen Hinweisanlage ausgerüstet 19. Die Gemeinde benachbarten ortsnächste Pfarrei vor Ziegenau 20. Die Gemeinde hat 12Km/ Wasser am Sportplatz bereitstellt zur Bewässerung 21. Einer technische Anlagen sollen Schutzbeton aufgerüstet werden 22. Z.Z. hat Bäckereiversorgungsfahrzeuge vor 23. PV des Gemeindehaushaltes können Tarmin gesichert werden 24. Im Katastrophenfall können Tafelwasser bei EVGIS und beim Milbo bereitgestellt werden 25. Die Gemeinde ist verfügt an mobilen Strom ausgerüstet welches im Katastrophenfall gesichert sind. z. B. Kühlcontainer für Zusammenstellung, Verkehrsgeräte, Abrichtungsmittel, Kommunikationsmittel für Schwere und Gewalt. Transportmöglichkeit für Schwere und Gewalt etc 26. Gefahren Personen und Bekannt und können bis Notfall mitnehmen 27. Die gesamte Regenwasserkanäle sind bekannt 28. Die Gemeinde erhält Blockaden und Gebäude Profitiert gegen Katastrophen 29. Die Gemeinde hat ein Katastrophen Bewusstsein bereit 30. In der Gemeinde können Notkonzepte bei den Bürgerhäuser Hallenbauten und verschiedenen privaten Personen bereitgestellt werden 31. Zur Vorsorge werden Bauvorschriftenmäßigen durchgeführt und architektonischen Stabiles Tiefgaragen erwähnt 32. Die Gemeinde hat Straßenausgängen gegen Einstürzen und zur Hangrutschsicherung 33. Verlegung von Versorgungsleitungen in ausreichender Tiefe 34. Bewässerung anordnen zum Löschen von Waldbrandgefahr/Wald
E	Sturmereignisse	Geringe Wahrscheinlichkeit	Teilflächen	1. Ausfall von öffentlichen Fortbewegungsflächen 2. Ausfall von E-Leitungen (Masten) 3. Ausfall von Produktionen und gewerblichen Tätigkeiten 4. Ortsnavigation im Wald 5. Ausfall von Telekommunikation im Abwasserbereich 6. Wegfall des Renaturierungsziels 7. Verlust der Erreichbarkeit für öffentlichen und privaten Gebäuden 8. Eingeschränkte Forst- und Kulturnutzbarkeit (bei längerem Sturmausfallen) 9. Störung des Wasser- und Abwasserversorgungs (z.B. Pumpstationen fallen aus) 10. Verkehrsstörungen (Bundesbahn, Bahn- und U-Bahn Systeme, Verkehrsleitsysteme) 11. Kommunikationsausfall (Telefaxen, Internet, Kommunikationsstörungen) 12. Schäden an elektrischen Geräten (durch Spannungsschwankungen nach Stromausfällen) 13. Industrie- und Lagergebäudeschäden (Produktionsprozesse werden gestoppt) 14. Eingeschränkte Erreichbarkeit von medizinischen Einrichtungen (abhängig von funktionsfähiger Stromversorgung) 15. Verkehrsstörungen (Blattverwehungen, Ölverlust, Hangrutschungen und Sturmfallen usw)	1. Lebensgefahr für Patienten, Ausfall medizinischer Geräte (Beatmungsgeräte, Dialyse), Verletzten von Medikamenten (z. B insulin) 2. Gefährdung: Zivilschutz + Sirene, Warnung, Verkehrsschaden, Eingeschränkte Verkehrsfähigkeit + Funk, Verkehrsprobleme 3. Kommunikationsausfall: Funk-Telefon, Internet, Handfunk + Funk-Mittel, Lotse informationen, Verletzten 4. Transportunterbrechung: Wasser + Versorgung, Entsorgung, Sanitäre + Hilfsmittel, Verkehrsauflage 5. Versorgungsengpässe: Erste Wasser + Zubereitung, erhöhtes Hygiene: Erste Kühlbedarf + Medikamente Lebensmittel, Hygieneartikel 6. Psychische Belastung: Angst, Panik, Stress, Unsicherheit aber Dauer und Folgen 7. Mobilitätsprobleme: Keine Fahrzeuge + Problem für alten, kranke oder behinderte Menschen, Gesundheitsgefährdet im Zuhause 8. Kommunikationsausfall: Mundwerbungen, Zeitungen, Überfälle durch Zuhörer und Diebe 9. Basal- und Impfungsgefahr: Kühlung, Kühlschrank, Nachtmaßnahmen + Fonds, Kühlschrankmöglichkeit 10. Fehlende Abrechnung und Erhebung: Keine Fonsumten, Mobil, soziale Medien + Langzeitlich, psychische Belastung, unruhige Kinder	Geringe	Teilflächen, gesamte Fläche	Alle, vor Ausnahme Personen mit Hörbehinderungen Kranke, ältere Menschen, hilfsbedürftige Personen direct Betroffenen	Eine direkte Gefahrlage ist nicht bekannt
F	Hitze & Schwüle	Hoch	Gesamte Gemeinde	1. Wald- und Flächenbrandgefahr: Gefahr von Brandausbreitungen auf Ortslande und Schädigung von Infrastrukturen 2. Gesundheitliche Verluste von Übergewichtigen und biologischen Kulturlandschaften: Langfristige Zerstörung von natürlichen Lebensräumen und Kulturlandschaften durch Brände 3. Ausfall der Stromversorgung (mittel bis langfristig): Stromausfälle der Energieversorgung durch hohe Temperaturen oder Sturmbelastungen 4. Überhitzung von Gebäuden: Hohe Kühlrechnungskosten können zu extremen Innenraumtemperaturen führen, insbesondere in Gebäuden ohne Klimaanlagen 5. Energieversorgung überlastet: Hohen Stromverbrauch durch Klimaanlagen während Hitzewellen führt zu Überlastungen des Stromnetzes und möglichen Stromausfällen 6. Schäden an Infrastrukturen: Hohe Temperaturen können Materialschäden in Straßen, Brücken, Eisenbahnschienen und anderen Infrastrukturen verursachen 7. Störung der Wasserversorgung: Hohe Temperaturen und erhöhter Wasserverbrauch können die Wasserversorgung überlasten, vor allem in ausgedehnten Regionen 8. Schäden an Pflanzen und Landwirtschaft: Extreme Hitze kann die landwirtschaftliche Produktion beeinträchtigen und Gartenbaubetriebe verursachen 9. Ausfälle von Kommunikationssystemen: Überlastung kann die Elektronik und Kommunikationstechnologien beeinträchtigen, insbesondere bei ungenügender Kühlung 10. Sperrung des Verkehrs: Straßen und Flughäfen können durch extreme Hitze beeinträchtigt werden (z. B. Asphaltverformung, Überflutung von Flughäfen) 11. Erhöhung der Abwassersysteme: Übermäßige Nutzung von Klimaanlagen und Wasserpfannen kann die Kapazität der Abwassersysteme überschreiten	1. Verletzungen durch hitzebedingtes Kreislaufversagen und Dehydrierung: Menschen können durch kreislaufbedingte Erkrankungen, Schwäche oder anderen Symptomen verletzt werden, die durch Hitzeeinwirkung bewirkt werden 2. Zusammenbruch von Gebäuden: Feuer und andere Strukturen, die von einem Hitzeeinwirkungen betroffen sind, können einstürzen und Menschen begraben 3. Verschlechterung von Erkrankungen: Bei Hitzeeinflüssen, die mit Überschwemmungen kombiniert sind, können Menschen von Schlammmassen und Wasser eingeschlossen oder ertrinken werden 4. Verletzungen durch Stürze: Personen, die sich aufgrund von Gebäuden aufhalten, können durch die Instabilität des Bodens stürzen und sich schwer verletzen 5. Lufttrockenheit und Staubbelastung: Bei Hitzeeinflüssen kann Staub und Schmutz aufgewirbelt werden, was die Atemwege beeinträchtigen und zu gesundheitlichen Problemen führt 6. Zugangsbeschränkungen zu Hilfsmaßnahmen: Straßen und Zugänge, die durch Hitzeeinflüsse blockiert sind, können den Zugang zu Hilfsgütern und Rettungsdiensten erschweren und den Hilfsprozess verzögern 7. Psychische Belastung: Die Zerstörung von Häusern, Infrastruktur und Lebensräumen kann psychische Belastungen wie Angst, Stress und Trauma verursachen 8. Vermehrter Luftmangel: Staub und Schmutz, die bei einem Hitzeeinfluss aufgewirbelt werden, können zu schlechter Luftqualität führen und Atemprobleme bei den Betroffenen verursachen 9. Verlust von Leben durch Verschlechterung: Menschen, die sich in betroffenen Gebieten aufhalten oder in Gebäuden wohnen, können durch den gleichzeitigen Einfluss von Hitze oder Ermüdung um Leben kommen	Hoch	Gesamte Gemeinde	Alle, vor Ausnahme Personen mit Hörbehinderungen Kranke, ältere Menschen, hilfsbedürftige Personen direct betroffen	
G	Hochwasser und Waldbrand	Hoch	Teilflächen	1. Brandverursachung: Gebäude und Häuser in Brandgefahren können vollständig zerstört werden 2. Rauchschäden: Schäden an Fassaden und Innenräumen durch Ruß und Rauchablagerungen 3. Infrastrukturzerstörung: Straßen, Brücken und Stromleitungen können durch das Feuer beschädigt oder zerstört werden 4. Stromausfälle: Brandbedingte Schäden an Stromnetzen und Umspannwerken 5. Wasserknappheit: Unzulänglichkeit beim Wasserreservoirs vorhanden, was zu Versorgungsengpässen führen kann 6. Verkehrsblockaden: Straßen und Autobahnen können durch brennende Gebäude oder umgestürzte Bäume blockiert werden 7. Schäden an Wasserversorgungsanlagen: Zerstörung von Pipelines, Wasserreservoirs oder Pumpstationen 8. Zerstörung von Kommunikationsinfrastruktur: Brandbedingte Schäden an Telefon- und Internetanlagen 9. Erosion und Bodenschäden: Nach einem Brand kann der Boden anfälliger für Erosion werden, was die Infrastruktur langfristig schwächen kann	1. Verletzungen: Direkte Gefahr durch das Feuer, besonders für Menschen, die sich in Brandgebieten aufhalten 2. Rauchvergiftung: Schädliche Auswirkungen durch die Einatmung von Rauch, Kohlenmonoxid und anderen giftigen Stoffen 3. Hochgefahr: Gefahr durch die Hitzeentwicklung, insbesondere bei Bäumen	Hoch	Teilflächen	Alle Personen und Tiere	Je nach Geschehen sind keine alle Personen deren betroffen sein, besonders gefährdet sind Informationen welche in Hecken oder Wald